



## Förderpreis "For Women in Science Germany"

Die Deutsche UNESCO-Kommission, L'Oréal Deutschland und das Deutsche Humboldt-Netzwerk verleihen jährlich vier mit je **25.000 Euro dotierte Förderpreise** an in Deutschland tätige **Nachwuchswissenschaftlerinnen** aus den Natur- und Technikwissenschaften. Bewerben können sich **Doktorandinnen** im letzten Jahr ihrer Promotion, **Post-Docs, Habilitandinnen** und **Juniorprofessorinnen**. „For Women in Science“ wurde 1998 gemeinsam von der Fondation L'Oréal und der UNESCO ins Leben gerufen, um Frauen in der Wissenschaft zu fördern und sichtbar zu machen. **Bis zum 30. April läuft die Bewerbungsphase** der aktuellen Ausschreibung für den nationalen Förderpreis des L'Oréal-UNESCO-Förderprogramms „[For Women in Science](#)“.

Förderfähig sind

- **Postdocs, Habilitandinnen** oder **Juniorprofessorinnen** in den 4+2 Jahren nach der Promotion oder **Doktorandinnen** im letzten Jahr ihrer Promotion, wenn bereits ein Stipendium oder ein Vertrag für die Postdoc-Phase gewährt wurde,
- ein **Arbeitsvertrag/Stipendium** mit einer deutschen Universität, FH, HAW oder außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtung im Umfang von mindestens 50% einer Vollzeitstelle vorliegt (Restlaufzeit mindestens 12 Monate ab Einreichung der Bewerbung)
- und die Forschung in einer **MINT-Disziplin** (MINT im breiteren Sinne: z. B. auch Medizin, Agrarwissenschaften, Geowissenschaften) angesiedelt ist.

**Inter- und transdisziplinäre Forschungsprofile** sind ausdrücklich erwünscht. Zudem sind insbesondere **Wissenschaftlerinnen mit Kindern** ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Im Falle gleichwertiger Leistungen werden **Wissenschaftlerinnen mit Kindern bevorzugt**. Die Staatsangehörigkeit der Kandidatin ist nicht relevant. Nicht-EU-Bürgerinnen müssen – falls dies nicht aus dem Arbeitsvertrag hervorgeht - eine gültige Aufenthaltserlaubnis in Deutschland für mindestens 12 Monate ab Einreichung der Bewerbung vorlegen.

Die Auswahl erfolgt nach dem Kriterium der **Exzellenz** im Hinblick auf die aktuelle und bisherige Forschung. Im Mittelpunkt der Bewertung stehen die **wissenschaftliche Qualifikation** der Bewerberin, der **Innovationsgehalt** und die **Methodik** des aktuellen und zukünftigen Forschungsansatzes sowie die **Realisierbarkeit** der geplanten Projekte. Im Rahmen des Verständnisses von wissenschaftlicher Exzellenz wird auch das besondere Engagement der Bewerberinnen für die **Third Mission** der Wissenschaft bewertet. In Übereinstimmung mit der DORA-Erklärung werden quanti-

tative Indikatoren wie die Anzahl der Veröffentlichungen, Konferenzbeiträge oder Patente einschließlich Impact-Faktoren nur als einer von mehreren Faktoren für die Bewertung wissenschaftlicher Exzellenz verwendet.

Den Kandidatinnen ist es freigestellt, wie sie das **Preisgeld** verwenden. Denkbar ist zum Beispiel die Verwendung für Forschungsaufenthalte im Ausland, für anderweitig nicht finanzierbare Forschung (inkl. Beschaffung von Geräten) oder auch für die Finanzierung von Kinderbetreuung oder einer Unterstützungskraft im Haushalt, um der Wissenschaftlerin mehr Zeit für ihre wissenschaftliche Tätigkeit zu ermöglichen.

**Weitere Informationen** zu Bewerbungsvoraussetzungen, zu den Auswahlkriterien und zur Online-Bewerbung: <https://www.forwomeninscience.com/challenge/show/101>